

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.09.2025  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	3
<b>1</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	3
<b>2</b> <b>Darstellung der Änderung der Satzung des Seniorenbeirates</b> .....	3
<b>3</b> <b>Verpflichtung neuer Mitglieder</b> .....	3
<b>4</b> <b>Vorstellung des Wohlfahrtverbandes "Der Paritätische"</b> .....	3
<b>5</b> <b>Eigenanteil zu den Heimkosten</b> .....	4
<b>6</b> <b>Termin der nächsten Sitzung 12. November 2025</b> .....	5
<b>7</b> <b>Verschiedenes</b> .....	5

Sitzungsort: Caritas, Paul-Jülke-Straße 3, 40670 Meerbusch

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

**Stellv. Vorsitzender**

Herr Klaus Mock Seniorenbeirat

**Mitglieder**

Frau Angela Eichler Seniorenbeirat

Herr Werner Kasprowicz Seniorenbeirat

Frau Inge Losch-Engler Seniorenbeirat

Frau Bärbel Mosch Seniorenbeirat

Frau Hilde Schmitt Seniorenbeirat

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Gertrud Katharina Kunze Seniorenbeirat

**von der Verwaltung**

Frau Michaela Kümmel Fachbereich 22

Herr Wolfgang Lammermann Fachbereich 22

**Schriftführerin**

Frau Anja Flintrop Fachbereich 22

es fehlen:

**Mitglieder**

Frau Elisabeth Schmitz Seniorenbeirat

Frau Doris Schulz Seniorenbeirat

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Inge Rose Seniorenbeirat

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Hepner Frau Losch-Engler zum Erhalt des Verdienstordens des Landes NRW.

Frau Kümmel und Herr Hepner bedanken sich bei Herrn Kräling für sein langjähriges Engagement im Seniorenbeirat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

### **2 Darstellung der Änderung der Satzung des Seniorenbeirates**

Frau Kümmel erläutert, dass durch den Wunsch, den VDK als weiteres Mitglied in den Seniorenbeirat aufzunehmen, eine Anpassung der Satzung des Seniorenbeirates erforderlich geworden sei. Nach Genehmigung durch den Sozialausschuss und des Rates wurden nun die Voraussetzung geschaffen, um den VDK im Seniorenbeirat Willkommen zu heißen. Allen anwesenden Mitgliedern wird die neue Fassung der Satzung ausgehändigt.

Herr Hepner heißt ebenfalls Frau Eichler und Frau Kunze in der Runde Willkommen.

### **3 Verpflichtung neuer Mitglieder**

Herr Hepner verpflichtet Frau Angela Eichler und Frau Getrud Kunze als neue Mitglieder des Gremiums.

### **4 Vorstellung des Wohlfahrtverbandes "Der Paritätische"**

Frau Losch-Engler stellt den Paritätischen Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ vor. Der Paritätische sei ein Dachverband zahlreicher sozialer Organisationen in Deutschland mit einer Geschäftsstelle in Berlin sowie Landesverbänden und Kreisgruppen, verteilt im ganzen Bundesgebiet. Sie selbst sei im Vorstand der Kreisgruppe des Rhein-Kreises-Neuss. Der Verband fungiere für seine Mitglieder als Interessenvertretung gegenüber der Politik, sei Impulsgeber und führe sowohl fachliche- als auch betriebswirtschaftliche Beratungen für seine Mitglieder durch. Der Kreisgruppe des Rhein-Kreises-Neuss gehörten ca. 40 Mitgliedsorganisationen an. Frau Losch-Engler betont, dass gerade die Unterstützung bei Kontakten zur Politik eine wichtige Aufgabe sei. In der Praxis würde dies auch bedeuten, dass Vorstandsmitglieder ihre Mitgliedsorganisationen bei Kontakten zur Politik - auf Wunsch auch begleiten würden. Sie sei der Ansicht, es würde zu wenig mit der Politik gesprochen und die Seniorenthemen würden zu selten in den Medien vorkommen. Eine gute Vernetzung wäre hilfreich, dem zu begegnen. (weitere Informationen befinden sich im Anhang).

Herr Mock berichtet von einem Verein, der seine Mitgliedschaft im Paritätischen beendet habe, weil ihm der Mitgliedsbeitrag zu hoch gewesen sei. Frau Losch-Engler entgegnet, dass man im Vorstand von der Problematik wisse und aktuell an einer Lösung arbeite.

In der anschließenden Diskussion geht es insbesondere um den Wandel der Gesellschaft und die daraus entstehenden Veränderungen beim ehrenamtlichen Engagement, der Begegnung der Stadt durch Beschäftigung einer Ehrenamtskoordinatorin und um die grundsätzliche Frage nach dem Engagement von Bürger\*innen.

Ein weiteres Thema, das diskutiert wird, ist die Vernetzung des Seniorenbeirates. Herr Hepner erwähnt die Mitgliedschaft in der Seniorenlandesvertretung, die Vertretung des Seniorenbeirates in Fachausschüssen der Stadt und erklärt, dass er zu verschiedenen Akteuren der Seniorenarbeit in Meerbusch regelmäßig Kontakt pflege und zu Veranstaltungen eingeladen werde. Herr Mock stellt die Seniorenzeitung „MeerBlatt“ vor und berichtet von deren Verteilung mithilfe des „Fahrbaren Mittagstisches“.

## **5 Eigenanteil zu den Heimkosten**

Herr Lammermann erläutert die Tischvorlage zum Thema Pflegeheimkosten in NRW. In den letzten Jahren sei eine Kostensteigerung insbesondere bei den Kosten für Pflege und Betreuung zu beobachten. Die Kosten für einen Heimpflegeplatz errechneten sich aus dem Tagessatz für Pflege- und Betreuung, einem Ausbildungszuschlag, Kosten der Unterkunft, Verpflegungskosten und Investitionskosten. Der sich daraus ergebende Eigenanteil für den/die Bewohner\*in reduziere sich durch den Zuschuss der Pflegeversicherung und (eine Besonderheit in NRW) durch das Pflegegeld, welches gewährt werde, wenn die Investitionskosten nicht aus eigenen Mitteln gezahlt werden könnten. Die Vermögensgrenze für das Pflegegeld läge bei 10.000€ für eine Einzelperson.

Eine weitere, staatliche Hilfe sei die „Hilfe zur Pflege“, nach dem SGB XII, so Herr Lammermann weiter, finanziert durch den Sozialhilfeträger. Bei Bedürftigkeit würden hierbei, nach Abzug der Rente und des Vermögens (die Vermögensschongrenze läge bei 10.000€ pro Person), die restlichen Heimkosten vom Sozialhilfeträger übernommen. Zu den Voraussetzungen dieser Hilfe müsse eine Heimnotwendigkeit beim/bei der Antragssteller\*in vorliegen und das Bruttoeinkommen der Unterhaltspflichtigen dürfe nicht über 100.000€ im Jahr liegen.

Die Kosten für einen Heimplatz, so führt Herr Lammermann weiter aus, wären nicht abhängig von der Pflegebedürftigkeit eines /einer Bewohner\*in. Alle Bewohner\*innen würde gleich viel zahlen (weitere Informationen im Anhang)

Auf die Frage, wie man im Zusammenhang mit dem Ausbildungszuschlag als Bewohner\*in kontrollieren könne, inwieweit das Personal ausgebildet sei, erklärt Herr Lammermann, dass es sich bei diesen Kosten um Aufwendungen für Auszubildende handeln würde.

## 6 Termin der nächsten Sitzung 12. November 2025

## 7 Verschiedenes

- Frau Losch-Engler schlägt vor, auf der nächsten Sitzung des Seniorenbeirates zu besprechen, welche Themen im nächsten Jahr auf die Tagesordnung kommen sollten. Die Mitglieder diskutieren über das Thema Wohnen (im Alter). Man ist sich einig, dass die Frage nach alternativen Wohnformen im Alter und Konzepten gegen Einsamkeit ein wichtiger Tagesordnungspunkt werden könne.
- Herr Lammermann macht auf die städtische Projektwoche zum Thema Demenz, das „Lila Sofa“ aufmerksam und lädt die Anwesenden herzlich dazu ein. Die Auftaktveranstaltung sei am 23.09.25 ab 15:00 Uhr mit einem Markt der Möglichkeiten. In der Woche bis zum 26.09.25 hätte man die Gelegenheit auf dem lila Sofa Platz zu nehmen und sich beraten zu lassen. Den Abschluss der Projektwoche bilde dann eine Lesung mit anschließender Diskussion zum Buch „Ich möchte eine Pampelsine“ (weitere Informationen im Anhang).
- Herr Hepner berichtet von seinem Besuch beim „Café Miteinander“, einer Veranstaltung der katholischen Kirche in Büderich. Dort habe er die Arbeit des Seniorenbeirates vorgestellt und einige der Themen, mit denen sich der Seniorenbeirat bereits beschäftigt habe, wie Einsamkeit im Alter, barrierefreies Wohnen, die Notfallkarte des Seniorenbeirates, Haus-Notruf, Patientenverfügung, Betreuung, Tagespflege, digitales Erbe, Seniorenapp „Gut versorgt in Meerbusch“, Seniorenwegweiser, MeerBlatt vorgestellt.
- Zum Abschluss appelliert Herr Hepner insbesondere an die neuen Mitglieder des Gremiums, die Informationen und Diskussionsthemen der Sitzungen dazu zu nutzen, das erlangte Wissen in die eigenen Institutionen und Vereine zu tragen und als Multiplikatoren zu dienen.

Meerbusch, den 24. September 2025

---

Oswald Hepner  
Vorsitzender

---

Anja Flintrop  
Schriftführer/in